

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1994-1995)
Heft: 52

Rubrik: FRANXA : Buchhandlung - ein neuer Leseort in Winterthur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Buchhandlung – Ein neuer Leseort in Winterthur

In Winterthur gibt es seit kurzem einen neuen Buchladen. **FRANXA** heisst er. Die **FRAZ** wollte von den drei Buchfrauen, von denen zwei in der **FRAZ**-Redaktion arbeiten, Genaueres wissen.

Von der Redaktion

Ruth, Andrea und Sibylle, habt Ihr in Winterthur einen neuen Frauenbuchladen eröffnet?

Ja und nein. Wir führen zwar ein Autorinnen-Sortiment, möchten aber eine Bücheroase für alle schaffen, also für Frauen, Männer und Kinder. Frauen – denken wir – schreiben ihre Bücher nicht ausschliesslich für Frauen.

Wieso habt Ihr Euch für ein Autorinnen-Sortiment entschieden?

Buchhandlungen leiden chronisch unter Platzmangel und sind dadurch gezwungen, sich für ein bestimmtes Sortiment zu entscheiden. Durch diese erzwungene Auswahl wird oft schnell und in allen Sparten hauptsächlich auf Autorinnen verzichtet. Aus dieser Erkenntnis heraus sind wohl Frauenbuchläden entstanden.

Leider ist es auch heute noch so, dass Bücher von Autoren ganz selbstverständlich mehr und zuerst Beachtung finden, sei das im Buchhandel oder in den Medien. Ein gutes Beispiel ist die Literaturbeilage der Weltwoche, die anlässlich der Frankfurter Buchmesse erschienen ist. Von 33 vorgestellten Büchern waren nur gerade drei von Autorinnen. Diese 33 Bücher stehen auch in den Buchläden. Es gibt zwar in allgemeinen Buchhandlungen mehr Bücher von Autorinnen als früher. Aber: viele landen im Sammeltopf «Frauenliteratur», anstatt dass sie ihrem Sachgebiet zugeordnet werden. Solange dem so ist, scheint es uns wichtig, unser Sortiment aus Autorinnen zusammenzustellen. Bestellen können wir natürlich jedes Buch.

Winterthur hat schon länger eine Buchhandlung mit einem alternativen Angebot. Könnte der Bedarf an andern Büchern in Winterthur damit nicht abgedeckt sein?

Ja, es gibt ein alternatives Angebot, aber eines mit Büchern von Autorinnen und Autoren. Wir sehen uns nicht so sehr als Konkurrenz, sondern vielmehr als Ergänzung zum bestehenden Angebot.

Warum greift Ihr jeden Monat ein Schwerpunktthema auf?

Das ist die wichtigste Idee, die wir von Anfang an hatten. So können wir zu einem bestimmten Thema eine wirklich breite Auswahl an Büchern vorstellen, je nach dem sogar aus verschiedenen Sachgebieten. Zusammen mit einer themenbezogenen Veranstaltung möchten wir Ideen, Anregungen oder Informationen anbieten, aber auch Diskussionen möglich machen. Schön wäre es, wenn der Buchladen auch ein Ort der Auseinandersetzung, des Austausches oder der Begegnung werden könnte. Die aufgegriffenen Themen sollen deshalb abwechslungsreich sein, einmal mehr politisch, dann wieder eher unterhaltend, literarisch oder einfach informativ. Mit unserem ersten Thema «So schrieben sie (ihre) Geschichte» bieten wir beispielsweise eine Auswahl an unterschiedlich abgefassten Lebensgeschichten und -erinnerungen von bekannten und weniger bekannten Frauen an. Sicher wird es auch Veranstaltungen geben, die wir ausschliesslich für Frauen organisieren, dann etwa, wenn wir sexuelle Ausbeutung thematisieren.

Hat die FRAZ, die ja auch mit Schwerpunktthemen arbeitet, Euch beeinflusst?

Vielleicht. Möglich wäre aber auch, dass wir in der FRAZ arbeiten, weil uns die Arbeit mit Schwerpunktthemen Spass macht. Der Buchladen wäre dann einfach eine weitere Möglichkeit für uns, das zu tun, was uns wichtig ist. Denkbar wäre, dass wir einmal das gleiche Thema aufgreifen wie die FRAZ.

Es sind bei Euch Bilder ausgestellt. Soll die Buchhandlung zugleich eine Galerie sein?

Nicht direkt. Einerseits möchten wir – weil sich der Laden dazu sehr gut eignet – Künstlerinnen Raum bieten, wo sie ihre Kunst ausstellen können. Andererseits tragen die Bilder zu einer Atmosphäre bei, die zum Verweilen einlädt. Die Leute sollen gerne, oft und lange in unserem Buchladen herumstöbern können, auch ohne etwas kaufen zu müssen. Galerie möchten wir uns deshalb nicht nennen, weil unser Schwergewicht klar die Bücher sind, die ausgestellten Bilder sind eine bereichernde Ergänzung dazu.

Ist die Zeit nicht etwas schwierig, um einen neuen Buchladen zu eröffnen?

Wir sind sehr zuversichtlich, mit der Vielfalt – Bücher, Bilder, Veranstaltungen – etwas bieten zu können, das Interesse weckt. Vielleicht gelingt es uns ja, einen weiteren Winterthurer Treffpunkt zu gestalten.

Vorderhand muss nur eine Frau von der Arbeit im Buchladen leben können. Die beiden andern arbeiten noch auswärts. Unser Ziel ist es allerdings, dass 160 Stellenprozente anständig bezahlt werden können.

Die FRAZ-Redaktion wünscht Euch viel Erfolg für Euer Projekt. Und es ist wohl klar – die nächsten Bücher werden bei Euch gekauft.

FRANXA Buchhandlung, Lagerhausstrasse 15, 8400 Winterthur, Telefon 052/212 38 80. Jeden ersten Donnerstag im Monat findet um 19.00 Uhr entweder eine Veranstaltung oder eine Vernissage statt.
5. Januar 1995: Johanna Lier und Ilia Vasela stellen ihr neues Buch «Engel kommen von vorne» vor.

Frauen, die künstlerisch tätig und daran interessiert sind, ihre Werke auszustellen, können sich bei der FRANXA Buchhandlung melden.